

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

steht wieder im Vordergrund aller Hoffnungen. Seine Wegnahme soll womöglich mit dem erträumten Groß-erfolg in einer dritten Isonzoschlacht zusammenfallen; denn das Gewitter, das sich nunmehr über Serbien zusammenzieht, bedarf dringend einer Ablenkung, wenn die Siege der Mittelmächte sich nicht zu einer hoffnungslosen Kette schließen sollen.

Die Vorbereitungen zum Endkampf um den Col di Lana werden mit fieberhafter Eile getroffen. Tag und Nacht ziehen Kolonnen von kleinen Karren die neuerbauten Straßen hinauf und hinunter, um die Batterien auf dem Monte Padon, Col Toront und Monte Poré mit Munition zu versorgen. In den Sturmstellungen sind die Unterstände gestopft voll Menschen, da man ja das verheerende Abwehrfeuer früherer Zeiten nicht mehr befürchten muß. Sorgfältig wird jeder Verkehr bei Tag vermieden. Der Angreifer scheint wirklich auf weitere Vorstöße in diesem Jahr verzichtet zu haben.

Um die Oktobermitte geht es los. Ein Höllenwirbel krepierender Granaten, wie ihn der Col di Lana noch nicht erlebt hat, schmettert nieder. Nichts scheint diesmal unterlassen worden zu sein, um die weit vorgeschobene Bastion zu zermürben und von ihrer Basis abzuschnüren. Der Weg von Contrin her, an zahlreichen Stellen eingesehen und ohnedies nur mühsam zu passieren, liegt unausgesetzt unter dem peitschenden Hagel der Schrapnellfüllkugeln. Auch die Drahtseilbahn zwischen Gipfelstellung und Monte Sief wird beschossen.

Gewaltig aber ist der Feuersturm, der auf die beiden Stützpunkte „Infanteriestellung“ und „Felsenfeldwache“ niedersaust und die zwischen ihnen liegenden Unterstände der Reserven verwüstet. Dieser Umfang der Angriffsabsichten läßt Schlimmstes befürchten. Es zeigt sich immer mehr, daß der Feind jetzt von seinem rechten Flügel her den Stützpunkten beikommen will, daß er zunächst die „Felsenfeldwache“ oder, noch mehr ausholend, den schwach besetzten, kleinen Posten auf der Höhe 2221 östlich der Spitze zu nehmen gedenkt, um von dort aus die „Felsenfeldwache“ durch Rückenfeuer zu bekämpfen. Ihr Verlust aber müßte den Verlust der „Infanteriestellung“ und den Rückzug in die Gipfelstellung bedeuten.